

Antrag der Fraktion JUDU/FDP

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Bezirksvertretung Mitte	19.01.2023	Entscheidung

Betreff

Antrag der Fraktion JUDU/FDP,
hier: Straßenbenennungen Rheinort

Inhalt

Der Oberbürgermeister wird gebeten, ein Konzept für die Benennung der Straßen im Plangebiet „Rheinort“ auf dem Gelände der ehemaligen Niederrheinischen Hütte zu erarbeiten, bei dem verdiente Persönlichkeiten aus der Duisburger Stahl- und Wirtschaftsgeschichte, unter Einbeziehung von Frauen, berücksichtigt werden.

Begründung:

Der neue Stadtteil „Rheinort“ befindet sich auf dem ehemaligen Gelände der Niederrheinischen Hütte, einem Eisenhütten- und Walzwerk. Die Geschichte des Werkes geht zurück bis auf das Jahr 1851. Die Entwicklung eines neuen Wohnstandortes bietet sich als gute Chance zahlreichen Persönlichkeiten aus der Duisburger Stahlindustrie zu gedenken und ihre Verdienste zu würdigen. Als Beispiel dient Karl Hagenbuck.

Karl Hagenbuck wurde am 4. Oktober 1888 in Hattingen geboren und kam im Alter von 16 Jahren nach Duisburg-Hochfeld, dem Stadtteil, dem er sich bis zu seinem Lebensende (4. Oktober 1976) maßgeblich verbunden fühlte.

In den Jahren 1947 bis 1949 setzte er sich vehement und letztendlich erfolgreich für den Erhalt des Werkes und gegen die von den Engländern geplante Demontage ein. Tausende seiner Kollegen dankten ihm bis zu seinem Lebensende 1976 in tiefster Verbundenheit und kollegialer Freundschaft, da er so Armut und Leid von vielen Hochfelder Familien abgewendet hat.